

für konventionelle Zeichen der Internationalen Union für Speläologie schon seit längerer Zeit eine Neuherausgabe der Signaturschlüssel ins Auge gefaßt. Die letzten Beschlüsse, an denen österreichische Vertreter allerdings leider nicht mitwirken konnten, wurden beim Internationalen Kongreß in Sheffield 1977 gefaßt.

Nun liegt die Veröffentlichung vor. Guilhem Fabre hat sich der mühevollen Arbeit unterzogen, den Druck vorzubereiten, und das Centre d'Études et de Recherches Géologiques et Hydrogéologiques hat die Kosten der Herausgabe übernommen. Leider ergibt die Durchsicht grundlegende Unterschiede gegenüber der bisherigen Gepflogenheit: Die von ihrer kartographischen Methode und vom angestrebten Ziel her verschiedenen Zeichenschlüssel von Bögli und Fink sind miteinander vermischt, andere Zeichen mehr oder minder willkürlich, wie mir scheint, verändert. So sind die Signaturen für Stalagmit und Stalaktit untereinander vertauscht, jene für Höhenunterschiede innerhalb eines Höhlensystems anders festgelegt als bisher und ähnliches. Nebenbei sei noch vermerkt, daß die Übersetzung der Fachausdrücke ins Deutsche Fehler und Ungenauigkeiten aufweist.

Neu, aber sehr problematisch und international keineswegs ausdiskutiert, ist eine Einteilung von Höhlenplänen nach sieben „Genauigkeitsgraden“. Sie ist sicher nicht als internationale Norm in der veröffentlichten Form festzulegen. Für den Speläologen, der auch Lageskizzen anfertigt und die Beziehungen zwischen Höhle und Oberfläche darzustellen hat, ist es bedauerlich, daß die Signaturen für Oberflächenformen des Karstes nicht mehr in die Veröffentlichung aufgenommen worden sind.

Da dazu keine Notwendigkeit besteht, sollte die Subkommission für konventionelle Zeichen wohl doch nicht ihre eigenen Grundsätze umstoßen und Systeme auch dort, wo sie sich inzwischen eingebürgert und bewährt haben, wieder ändern. Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat in absehbarer Zeit vor, den von seinen Mitgliedern verwendeten bzw. von ihm empfohlenen Zeichenschlüssel — der auf den Beschlüssen von 1965 basiert — nochmals und mit einigen Ergänzungen zu veröffentlichen. Dabei wird Gelegenheit sein, auf die Unterschiede, die sich gegenüber der rezensierten Publikation ergeben, jeweils hinzuweisen.

Das besprochene Heft ist beim Verfasser G. Fabre unter der Adresse „Fondation C.E.R.G.A., B.P. 5060, F-34033 Montpellier Cedex“ erhältlich.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

*Anschriften der Autoren von Aufsätzen und Kurzberichten in diesem Heft:*

Hans Binder, Eschenweg 3, D-7440 Nürtingen, Deutschland

Oberstudienrat Heinz Gerhardt, Eichenhang 21, D-7341 Amstetten (Alb),  
Deutschland

Wilhelm Hartmann, Amalienstraße 30/10, A-1130 Wien, Österreich

Werner Hollender, Rasumofskygasse 34/IV, A-1030 Wien, Österreich

akad. Restaurator Heinz Ilming, Bahngasse 6, Block E, 1/4, A-2345 Brunn am  
Gebirge, Österreich

Heinrich Kusch, Sackstraße 27/I, A-8010 Graz, Österreich

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [030](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Anschriften der Autoren von Aufsätzen und Kurzberichten in diesem Heft: 24](#)